

Theologische Studien

Oliver Ilgner

**Biographische, theologische und
literaturpsychologische Analysen zur Person
und zum Werk J. R. R. Tolkiens**

D 290 (Diss. Universität Dortmund)

Shaker Verlag
Aachen 2004

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Dortmund, Univ., Diss., 2004

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2781-4

ISSN 1433-4534

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Biographische, theologische und literaturpsychologische Analysen zu J. R. R. Tolkien

Zusammenfassung der Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Philosophie
der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie (14) der Universität Dortmund, Mai 2003

Die vorliegende Dissertation untersucht Wechselwirkungen zwischen dem Leben und dem Werk des englischen Philologen J. R. R. Tolkien aus theologischer wie auch aus literaturpsychologischer Sicht. Nun ist Tolkien der breiten Öffentlichkeit vor allem als Autor literarischer Werke wie 'The Hobbit', 'The Lord of the Rings' und – mit Einschränkungen – 'The Silmarillion' vertraut, während die Kenntnis seiner philologischen Arbeiten vornehmlich auf den Kreis der Fachgelehrten beschränkt bleibt. Nicht allein verhilft die Zusammenschau beider Aspekte, die in der britischen und amerikanischen Literaturwissenschaft nach dem Tode Tolkiens zunehmend Beachtung gefunden hat, zu einem tieferen Verständnis dieser Persönlichkeit und der ungebrochenen (Nach-)Wirkung ihres Schaffens. Vielmehr zeigt sich, daß erst eine konsequente Verschränkung der wissenschaftlichen und der dichterischen Tätigkeiten mit der Lebensgeschichte Tolkiens die Voraussetzung für eine Werk-Deutung bildet, die das Agens des Philologen und Dichters freigibt. Dabei erweist sich die Kombination von literaturpsychologischer und theologischer Betrachtung als ein besonders geeigneter Interpretationsschlüssel, der zwar die vorliegende und in ihrer Art aner kennenswerte Tolkien-Biographie zu Grunde legt, aber zugleich über sie hinausführt. Beiden Fragestellungen ist man hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Tolkien-Erklärung bisher nur partiell nachgegangen.

Als vorrangiges Resultat dieser Untersuchung darf man den Befund bezeichnen, daß nicht allein die künstlerische, sondern auch die wissenschaftliche Tätigkeit von J. R. R. Tolkien von seiner katholischen, näher hin als spezifisch vorkonziliar zu bewertenden Glaubensexistenz wesentlich geprägt